

## **Stellungnahme der SPD-Fraktion zur Außenrutsche Hallenbad**

Während andere Kommunen Mühe haben, hochdefizitäre Hallenbäder weiter zu betreiben, leisten wir uns einen Hallenbad-Neubau für **über 10 Mio €**.

Sie alle wissen, dass wir anfangs eher skeptisch waren, dass ein Neubau mit 10 Mio € realisiert werden kann. Jetzt können wir alle froh sein, dass nach derzeitigem Stand der Ausschreibungen der beschlossene Kostenrahmen von 10 Mio € wohl nicht gravierend überschritten wird (derzeitige Kostenprognose bei **10,27 Mio €**).

Genau genommen müssten im Vergleich zum Umbau auch noch die Kosten für die Freiraumgestaltung in dem Bereich des abzubrechenden alten Hallenbads und auch die Kosten für die erforderlichen Leitungsumlegungen hinzugerechnet werden. Mit dafür angenommenen Kosten von etwa 250 T€ liegen wir dann schon bei **10,5 Mio €!**

Die eingeplanten Reserven/ Rückstellungen für Unvorhergesehenes/ Nachträge benötigen wir somit eigentlich, um den Gemeinderatsbeschluss einzuhalten.

Dennoch sind wir bereit, die genannten Zusatzkosten mitzutragen, in denen auch Kosten für zusätzliche Optionen von 106.000 € (hauptsächlich zur Attraktivierung des Kinder- und Jugendbereichs) enthalten sind. Und das tun wir, obwohl wir uns als SPD-Fraktion nicht für den Neubau ausgesprochen haben!

Nicht verantworten können wir allerdings, dass jetzt noch Kosten von 600-700 T€ draufgesattelt werden sollen für ein reines Luxusobjekt mit einer jährlichen Belastung für Kapitaldienst und Unterhaltung von **90-100 T€**.

**Diese Außenrutsche** – die wir ja im Freibad über die Sommermonate schon haben – belastet **auf Dauer** erheblich unseren Haushalt und das bei zunehmend enger werdenden Spielräumen (Folge: Rücknahme von wichtigen und sinnvollen Freiwilligkeitsleistungen).

**Diese Außenrutsche** widerspricht auch mit einem jährlichen Energieaufwand von 20 T€ total unseren immer wieder betonten CO<sub>2</sub>-Einsparungszielen.

**Diese Außenrutsche** widerspricht auch dem vom GR mit großer Mehrheit gefassten Beschluss für ein Familienbad mit moderaten Eintrittspreisen – kein Spaßbad, dessen Eintrittspreise sich große Teile der Bevölkerung nicht mehr leisten könnten.

**Diese Außenrutsche** übersteigt auch mit ihren Investitionskosten die vom GR beschlossene Kostenobergrenze von **10 Mio €**.

Dies sind **4 triftige Gründe**, um diese Außenrutsche abzulehnen.

Nach der uns vorliegenden Wirtschaftlichkeitsberechnung müsste jeder Besucher pro Badbesuch ca. **0,6 €** mehr zahlen, um die Kosten zu decken – und das zusätzlich zu ohnehin höheren Eintrittskosten im Vergleich zu heute.

Zu glauben, dass sich diese Außenrutsche durch einen Mehrbesuch von etwa **100 Personen** pro Tag (das mag vielleicht anfangs der Fall sein, aber nicht über 20 Jahre!) finanziert, gehört wohl in das Reich der Märchen und daran glaubt nicht einmal der Badbetreiber SWW.

Wir haben damit unsere ablehnende Haltung deutlich gemacht und ausführlich begründet.

Sollte sich die Mehrheit des GR nicht unserer ablehnenden Haltung anschließen und der Begehrlichkeit nach einem Luxusobjekt nachgeben, dann könnten wir ja auch darüber nachdenken, diese Entscheidung den Bürgern zu überlassen.

Denn es ist ja schon absurd, dass gerade beim vorherigen Tagesordnungspunkt ein für die Bevölkerung wichtiges Projekt der Daseinsvorsorge, ein nachgewiesenermaßen rentierliches Objekt, einem Bürgerentscheid unterworfen wird. Und jetzt, wo wir dem Bürger regelrecht in die Tasche greifen für ein Luxus-Spaßobjekt, da soll die Bürgermeinung außen vor bleiben!

Das ist für die SPD-Fraktion verkehrtes politisches Handeln. Wir werden daher geschlossen gegen diese Außenrutsche stimmen.

*Nach der Abstimmung haben wir den Bürgermeister darum gebeten, den Vollzug des Beschlusses auszusetzen, da wir ernsthaft prüfen müssten, ob dieser Beschluss nicht zum Gegenstand eines Bürgerbegehrens gemacht werden sollte. Wir wollten innerhalb von max. 3 Wochen die Resonanz und Mitwirkungsbereitschaft abfragen, um den Erfolg eines Bürgerbegehrens/ Bürgerentscheids auszuloten*